

Abschnitt 1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und Firmenbezeichnung

Produktname BASIS-MISCHLACK
MIX 812
SILBERDOLLAR, FEIN
SILVERDOLLAR, FINE

Produktnummer 4024669827569

Identifizierte Verwendungen

based on use descriptor system given by guideline of the European Chemical Agency

Verwendungssektor

Produktkategorie

Weitere Informationen vgl. Abschnitt Expositionsszenario

Bezeichnung des Unternehmens

Hersteller/Lieferant STANDOX GmbH
Strasse/Postfach Christbusch 45
Nat.-Kennz./Postleitzahl/Ort DE 42285 Wuppertal
Telefon +49 (0)202 2530-0

Importeur André Koch AG
Strasse/Postfach Grossherweg 9
Nat.-Kennz./Postleitzahl/Ort CH 8902 Urdorf - Zürich
Telefon +41 (0)44 735 57 11
Telefax +41 (0)44 735 57 99

Auskunft zum SDB

Telefon +49 (0)202 2530-2385
Email-Adresse sds-information@deu.standox.com

Notfallauskunft

Notfall-Telefonnummer +49 (0)202 2530-6655
Notrufnummer Tox-Zentrum +41 (0)44 251 51 51

Für weitere Informationen bitte auch unsere Internetseiten zu Rate ziehen
<http://www.standox.com>

Abschnitt 2. Mögliche Gefahren

Das Gemisch ist nach der Richtlinie 1999/45/EG als gefährlich eingestuft.

Einstufung des Gemisches

Gemäß geänderter EU-Richtlinie 1999/45/EC.

Einstufung : Reizend; umweltgefährlich; Entzündlich;

[R10] Entzündlich. [R41] Gefahr ernster Augenschäden. [R66] Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

[R67] Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. [R52/53] Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Kennzeichnungselemente

Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes



Xi Reizend

R-Sätze

| | |
|--------|---|
| R10 | Entzündlich. |
| R41 | Gefahr ernster Augenschäden. |
| R52/53 | Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. |
| R66 | Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. |
| R67 | Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |

S-Sätze

| | |
|-----|---|
| S23 | Dampf/Aerosol nicht einatmen. |
| S26 | Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. |
| S39 | Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. |
| S38 | Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. |

Sonstige Gefahren

Keine bekannt.

Abschnitt 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung

Mischung von synthetischen Kunstharzen, Pigmenten und Lösemitteln

Gefährliche Inhaltsstoffe

Stoffe mit Gesundheitsgefahren oder umweltgefährlichen Eigenschaften im Sinne der EU-Richtlinie 67/548/EG (Stoffliste gemäß Verordnung 1272/2008 ANNEX VI).

| | | |
|--|---|-------------------|
| CAS 123-86-4 EC 204-658-1 Einstufung | n-Butylacetat R10; R66; R67 [VI*] Flam. Liq. 3, H226; STOT SE 3, H336; | 45.00 - < 55.00 % |
| CAS 71-36-3 EC 200-751-6 Einstufung | n-Butanol R10; Xi: R37/38; Xn: R22; R67; Xi: R41 [VI*] Flam. Liq. 3, H226; Acute Tox. 4, H302; STOT SE 3, H335; Skin Irrit. 2, H315; Eye Dam. 1, H318; STOT SE 3, H336; | 10.00 - < 12.50 % |
| CAS 34590-94-8 EC 252-104-2 Einstufung | (2-Methoxymethylethoxy)propanol Nationale Arbeitsplatzgrenzwerte | 3.00 - < 5.00 % |
| CAS 5131-66-8 EC 225-878-4 Einstufung | 3-Butoxy-2-propanol Xi: R36/38 [VI*] Eye Irrit. 2, H319; Skin Irrit. 2, H315; | 3.00 - < 5.00 % |
| CAS 64742-82-1 EC 265-185-4 Einstufung | Naphtha (Erdoel), hydrodesulfurierte schwere (<0,1 % Benzol) R10; N: R51/53; Xn: R65; R66; R67 EUH066; Flam. Liq. 3, H226; Asp. Tox. 1, H304; STOT SE 3, H336; Aquatic Chronic 2, H411; Notes: H P; | 2.00 - < 2.50 % |
| CAS 1330-20-7 EC 215-535-7 Einstufung | Xylol R10; Xn: R20/21; Xi: R38 [VI*] Flam. Liq. 3, H226; Acute Tox. 4, H332; Acute Tox. 4, H312; Skin Irrit. 2, H315; Notes: C; | 2.00 - < 2.50 % |
| CAS 64742-82-1 EC 265-185-4 Einstufung | Naphtha (Erdoel), hydrodesulfurierte schwere (<0,1 % Benzol) R10; Xn: R65; N: R51/53; R67; R66 EUH066; Flam. Liq. 3, H226; Asp. Tox. 1, H304; STOT SE 3, H336; Aquatic Chronic 2, H411; Notes: H P; | 1.00 - < 2.00 % |
| CAS 95-63-6 EC 202-436-9 Einstufung | 1,2,4-Trimethylbenzol R10; Xn: R20; Xi: R36/37/38; N: R51/53 [VI*] Flam. Liq. 3, H226; Acute Tox. 4, H332; Eye Irrit. 2, H319; STOT SE 3, H335; Skin Irrit. 2, H315; Aquatic Chronic 2, H411; | 0.25 - < 0.50 % |
| CAS 64742-95-6 EC 265-199-0 Einstufung | Loesungsmittelnaphtha (Erdoel), leichte aromatische (<0,1 % Benzol) R10; Xi: R37; N: R51/53; Xn: R65; R66; R67; NotaH; NotaP EUH066; Flam. Liq. 3, H226; Asp. Tox. 1, H304; STOT SE 3, H335; STOT SE 3, H336; Aquatic Chronic 2, H411; Notes: H P; | 0.25 - < 0.50 % |

| | | | |
|------------|-----------|---|-----------------|
| CAS | 108-67-8 | Mesitylen | |
| EC | 203-604-4 | | 0.10 - < 0.20 % |
| Einstufung | | R10; Xi: R37; N: R51/53 | |
| | [VI*] | Flam. Liq. 3, H226; STOT SE 3, H335; Aquatic Chronic 2, H411; | |

Zusätzliche Hinweise

Zur Gefahreneermittlung dürfen die angegebenen Prozentanteile nicht addiert werden, um Fehlinterpretationen zu vermeiden. Klartexte der R-Sätze siehe unter Kapitel 16.
See full text of H-phrases in chapter 16.

[VI*]: Harmonisierte Einstufung laut Anhang VI der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, letzte Überarbeitung

Abschnitt 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Wenn die Symptome anhalten oder falls irgendein Zweifel besteht, ärztlichen Rat einholen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

Einatmen

Ein Einatmen der Dämpfe oder Nebel vermeiden. Nach Einatmen der Dämpfe im Unglücksfall an die frische Luft gehen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Hautkontakt

Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden! Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Die Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger benutzen. Bei andauernder Hautreizung einen Arzt benachrichtigen.

Augenkontakt

Kontaktlinsen entfernen. Augenlider geöffnet halten und mindestens 15 Minuten lang reichlich mit sauberem, fließendem Wasser spülen. Ärztlichen Rat einholen.

Verschlucken

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Ruhig halten.

Abschnitt 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Gefährliche Verbrennungsprodukte

Im Brandfall bildet sich dichter, schwarzer Rauch, der gefährliche Zersetzungsprodukte enthält (siehe Abschnitt 10). Das Einatmen von Zersetzungsprodukten kann Gesundheitsschäden verursachen.

Brand- und Explosionsgefahren

Entzündbarer flüssiger Stoff. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Alle Zündquellen entfernen.

Geeignete Löschmittel

Wässriger filmbildender Universalschaum, Kohlendioxid (CO₂), Trockenlöschmittel, Sprühwasser.

Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht zu verwenden sind

Wasservollstrahl

Spezielle Schutzausrüstung und Brandbekämpfungsmaßnahmen

Wenn notwendig tragen: Feuerfester Chemieschutzanzug. Im Brandfall, wenn nötig, umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Im Brandfall Tanks durch Wasserbesprühung kühlen. Ablaufendes Wasser von der Brandbekämpfung nicht ins Abwasser oder in Wasserläufe gelangen lassen.

Abschnitt 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Von Zündquellen fernhalten. Schutzvorschriften (siehe Kapitel 7 und 8) beachten. Dämpfe nicht einatmen.

Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

Reinigungsverfahren

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculite) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen (siehe Kapitel 13) in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln. Vorzugsweise mit Reinigungsmitteln säubern, möglichst keine Lösemittel benutzen.

Abschnitt 7. Handhabung und Lagerung

Hinweise für sichere Handhabung

Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der Luftgrenzwerte vermeiden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen. Beim Umfüllen ausschließlich geerdete Behältnisse benutzen. Das Tragen antistatischer Kleidung inkl. Schuhwerk wird empfohlen. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Kontakt mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen. Wenn das Material ein Überzug ist, den trockenen Überzug nur mit geeignetem Atemgerät oder angemessener Ventilation und Handschuhen abschleifen, brennschneiden, löten oder schweißen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Behälter nicht mit Druck leeren, kein Druckbehälter! Stets in Behältern aufbewahren, die dem Originalgebinde entsprechen.

Lagerung

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Hinweise auf dem Etikett beachten. Bei Temperaturen zwischen 5 und 25 °C, an einem gut belüfteten Ort und entfernt von Hitze, Zündquellen und direktem Sonnenlicht aufbewahren. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern um jegliches Auslaufen zu verhindern.

Zusammenlagerungshinweise

Fern von Oxidationsmitteln und stark alkalischen und stark sauren Materialien lagern. Nicht zusammenlagern mit explosiven Stoffen, Gasen, entzündbaren festen Stoffen, Stoffen, die in Berührung mit Wasser entzündliche Gase bilden, entzündend wirkenden Stoffen, infektiösen Stoffen und radioaktiven Stoffen.

Abschnitt 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen

Für angemessene Lüftung sorgen. Dies kann durch gute allgemeine Abluftfassung oder sofern praktisch durchführbar, durch eine lokale Absaugung erreicht werden. Wenn diese nicht ausreichen, um die Partikel- und Lösemitteldampfkonzentrationen unter dem OEL zu halten, muss ein geeigneter Atemschutz getragen werden. Maske mit Gasfilter, Typ A (EN 141)

Nationale Arbeitsplatzgrenzwerte

| CAS-Nr. | Chemische Bezeichnung | Quelle | Zeit | Type | Wert | Bemerkung |
|----------|-----------------------|--------|--------|-------|-----------------------|-----------|
| 123-86-4 | n-Butylacetat | | | MAK | 480 mg/m ³ | |
| | | | | MAK | 100 ppm | |
| | | | 4x15 | MAK15 | 960 mg/m ³ | |
| | | | 4x15 | MAK15 | 200 ppm | |
| 71-36-3 | n-Butanol | | | MAK | 150 mg/m ³ | |
| | | | | MAK | 50 ppm | |
| | | | 15 min | MAK15 | 150 mg/m ³ | |

| CAS-Nr. | Chemische Bezeichnung | Quelle | Zeit | Type | Wert | Bemerkung |
|------------|---------------------------------|--------|--------|-------|-----------------------|-----------|
| | | | 15 min | MAK15 | 50 ppm | |
| 34590-94-8 | (2-Methoxymethylethoxy)propanol | | | MAK | 300 mg/m ³ | |
| | | | | MAK | 50 ppm | |
| | | | 15 min | MAK15 | 300 mg/m ³ | |
| | | | 15 min | MAK15 | 50 ppm | |
| | | | 8 hr | IOELV | 308 mg/m ³ | Haut |
| | | | 8 hr | IOELV | 50 ppm | Haut |
| 1330-20-7 | Xylol | | | MAK | 100 mg/m ³ | |
| | | | | MAK | 100 ppm | |
| | | | 4x15 | MAK15 | 870 mg/m ³ | |
| | | | 4x15 | MAK15 | 200 ppm | |
| | | | 15 min | IOELV | 442 mg/m ³ | Haut |
| | | | 15 min | IOELV | 100 ppm | Haut |
| | | | 8 hr | IOELV | 221 mg/m ³ | Haut |
| | | | 8 hr | IOELV | 50 ppm | Haut |
| 95-63-6 | 1,2,4-Trimethylbenzol | | 8 hr | IOELV | 100 mg/m ³ | Haut |
| | | | 8 hr | IOELV | 20 ppm | Haut |
| 108-67-8 | Mesitylen | | 8 hr | IOELV | 100 mg/m ³ | Haut |
| | | | 8 hr | IOELV | 20 ppm | Haut |

Schutzausrüstung

Um einen Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung zu verhindern, soll eine persönliche Schutzausrüstung getragen werden.

Atemschutz

Liegt die Lösemittelkonzentration über den Luftgrenzwerten, so muß ein für diesen Zweck zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden

Handschutz

Die Durchbruchzeit von Handschuhen ist für das Produkt selbst nicht bekannt. Das Handschuhmaterial wird aufgrund der Stoffe in der Zubereitung empfohlen.

| Chemische Bezeichnung | Handschuhmaterial | Handschuhdicke | Durchdringungszeit |
|---|------------------------|----------------|--------------------|
| n-Butylacetat | Viton (R) [®] | 0.7 mm | 10 min |
| | Nitrilkautschuk | 0.33 mm | 30 min |
| n-Butanol | Viton (R) [®] | 0.7 mm | 480 min |
| | Nitrilkautschuk | 0.33 mm | 480 min |
| Xylol | Nitrilkautschuk | 0.33 mm | 30 min |
| | Viton (R) [®] | 0.7 mm | 480 min |
| Loesungsmittelnaphtha (Erdoel), leichte aromatische (<0,1 % Benzol) | Viton (R) [®] | 0.7 mm | 30 min |

Der Schutzhandschuh sollte in jedem Fall auf seine arbeitsplatzspezifische Eignung (z.B. mechanische Beständigkeit, Produktverträglichkeit, Antistatik) geprüft werden. Zum Schutz bei bestimmungsgemäßer Verwendung (z.B. Spritzschutz) ist ein Nitrilschutzhandschuh der Chemikalienbeständigkeit Gruppe 3 (z.B. Dermatril® Handschuh) zu verwenden. Nach Kontamination ist der Handschuh zu wechseln. Sollte ein Eintauchen der Hände in das Produkt nicht vermeidbar sein (z.B. Wartung, Instandsetzung) ist ein Butyl- oder Fluorkautschukhandschuh zu verwenden. Bei Bezug des Handschuhs von Ihrem Hersteller sind die Angaben zur Durchdringungszeit der in Kapitel 3 dieses Sicherheitsdatenblattes genannten Stoffe zu erfragen. Bei Arbeiten mit scharfkantigen Gegenständen können Handschuhe beschädigt und damit unwirksam werden. Anweisungen und Informationen des Handschuhherstellers zur Anwendung, Lagerung, Pflege und zum Austausch der Handschuhe befolgen. Die Schutzhandschuhe sollten bei Beschädigung oder ersten Abnutzungserscheinungen sofort ersetzt werden.

Augenschutz

Zum Schutz gegen Lösemittelspritzer Schutzbrille tragen.

Haut- und Körperschutz

Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen. Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthetikfaser.

Hygienemaßnahmen

Die Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger benutzen. Keine organischen Lösemittel verwenden!

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Angaben zur Ökologie sind dem Kapitel 12 zu entnehmen.

Abschnitt 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Aussehen

Form: flüssig Farbe: silbergrau

Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

| | Wert | Methode |
|---|------------------------|------------------------------|
| Flammpunkt | 24 °C | |
| Zündtemperatur | 201 °C | DIN 51794 |
| Siedepunkt/Siedebereich | 118 °C | |
| Untere Explosionsgrenze | 1.2 % | |
| Obere Explosionsgrenze | 11.2 % | |
| Dampfdruck | 7.9 hPa | |
| Relative Dichte | 0.94 g/cm ³ | DIN 53217/ISO 2811 |
| Wasserlöslichkeit | mäßig | |
| Viskosität (23 °C) | 60 s | ISO 2431-1993 6 mm |
| Lösemitteltrennprüfung | < 3% | ADR/RID |
| Gesamtlösemittelgehalt (abzüglich Wasser) | 79.1% | Basis Dampfdruck >= 0.01 kPa |
| pH-Wert | nicht anwendbar | |
| Leitfähigkeit | 10'000 µS/m | |

Abschnitt 10. Stabilität und Reaktivität

Stabilität

Stabil

Zu vermeidende Bedingungen

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Kapitel 7).

Zu vermeidende Stoffe

Von Oxidationsmitteln, stark sauren oder alkalischen Substanzen fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte wie Kohlendioxid (CO₂), Kohlenmonoxid (CO), Stickstoffoxyde (NO_x), dichter, schwarzer Rauch entstehen.

Abschnitt 11. Toxikologische Angaben

Allgemeine Bemerkungen

Das Produkt ist nicht als solches geprüft, sondern nach der konventionellen Methode (Berechnungsverfahren der EU-Richtlinie 1999/45/EG) und den toxikologischen Gefahren entsprechend eingestuft. Die Zubereitung wurde gemäss der durch die Richtlinie 1999/45/EG für gefährliche Zubereitungen festgesetzten Methode bewertet und dementsprechend in Bezug auf toxikologische Wirkungen eingestuft. Einzelheiten siehe Kapitel 3 und 15.

Erfahrungen aus der Praxis

Verschlucken kann Übelkeit, Durchfall, Erbrechen, Magen-Darm-Reizung und chemische Pneumonie verursachen. Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des Luftgrenzwertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen und Symptome: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, betäubende Wirkung und in Extremfällen Bewusstlosigkeit. Lösemittel können einige der oben genannten Wirkungen durch Hautabsorption verursachen. Längerer oder wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nichtallergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen.

Akute Toxizität

Akute inhalative Toxizität

| EINECS-Nr. | Chemische Bezeichnung | Spezies | Art | Expositionszeit | Wert | Methode |
|------------|-----------------------|---------|------|-----------------|--------------------------|---------|
| 215-535-7 | Xylol | Ratte | LC50 | 4 h | 5'000 ppm | |
| 202-436-9 | 1,2,4-Trimethylbenzol | Ratte | LC50 | 4 h | 18'000 mg/m ³ | |

Akute dermale Toxizität

| EINECS-Nr. | Chemische Bezeichnung | Spezies | Art | Expositionszeit | Wert | Methode |
|------------|-----------------------|-----------|------|-----------------|---------------|---------|
| 215-535-7 | Xylol | Kaninchen | LD50 | | > 1'700 mg/kg | |

Akute orale Toxizität

| EINECS-Nr. | Chemische Bezeichnung | Spezies | Art | Expositionszeit | Wert | Methode |
|------------|-----------------------|---------|------|-----------------|-----------|---------|
| 200-751-6 | n-Butanol | Ratte | LD50 | 8 h | 790 mg/kg | |

reizende Wirkungen

Flüssigkeitsspritzer, die in die Augen gelangen, können Reizungen und reversible Schäden verursachen.

Abschnitt 12. Umweltbezogene Angaben

Prüfergebnisse zur Umweltverträglichkeit des Produktes liegen nicht vor. Das Produkt enthält keine organisch gebundenen Halogene, die zum AOX beitragen.

Akute Toxizität aquatische Invertebraten

| EINECS-Nr. | Chemische Bezeichnung | Spezies | Art | Expositionszeit | Wert | Methode |
|------------|---|----------------------|------|-----------------|----------|---------|
| 202-436-9 | 1,2,4-Trimethylbenzol | Wasserfloh (Daphnia) | LC50 | 48 h | 6 mg/l | |
| 265-199-0 | Loesungsmittelnaphtha (Erdoel), leichte aromatische (<0,1 % Benzol) | Wasserfloh (Daphnia) | EC50 | 24 h | 170 mg/l | |
| 203-604-4 | Mesitylen | Wasserfloh (Daphnia) | EC50 | 48 h | 6 mg/l | |

Akute und verlängerte Toxizität bei Fischen

| EINECS-Nr. | Chemische Bezeichnung | Spezies | Art | Expositionszeit | Wert | Methode |
|------------|--|---|------|-----------------|-----------|---------|
| 265-185-4 | Naphtha (Erdoel), hydrodesulfurierte schwere (<0,1 % Benzol) | Cyprinodon variegatus | LC50 | 96 h | 10 mg/l | |
| 202-436-9 | 1,2,4-Trimethylbenzol | Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle) | EC50 | 96 h | 9.22 mg/l | |

| EINECS-Nr. | Chemische Bezeichnung | Spezies | Art | Expositi- onszeit | Wert | Methode |
|------------|---|-------------------------------|------|----------------------|-----------|---------|
| 265-199-0 | Loesungsmittelnaphtha (Erdoel), leichte aromatische (<0,1 % Benzol) | Danio rerio (Zerbrabärbling) | LC50 | 96 h | 10 mg/l | |
| 203-604-4 | Mesitylen | Carassius auratus (Goldfisch) | LC50 | 96 h | 12.5 mg/l | |

Toxizität bei Wasserpflanzen

| EINECS-Nr. | Chemische Bezeichnung | Spezies | Art | Expositi- onszeit | Wert | Methode |
|------------|---|---------|------|----------------------|---------|---------|
| 265-185-4 | Naphtha (Erdoel), hydrodesulfurierte schwere (<0,1 % Benzol) | Algae | EC50 | 72 h | 10 mg/l | |
| 265-199-0 | Loesungsmittelnaphtha (Erdoel), leichte aromatische (<0,1 % Benzol) | Algae | EC50 | 72 h | 10 mg/l | |

Mobilität

Keine Information verfügbar.

Persistenz und Abbaubarkeit

Keine Information verfügbar.

Bioakkumulationspotenzial

Keine Information verfügbar.

Andere schädliche Wirkungen

Die Zubereitung wurde gemäß der konventionellen Methode der Zubereitungsrichtlinie 1999/45/EG bewertet und entsprechend der ökotoxikologischen Eigenschaften eingestuft. Einzelheiten siehe Kapitel 3 und 15.

Abschnitt 13. Hinweise zur Entsorgung

Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen.

Produkt

Empfehlung:

Als Entsorgungsverfahren wird die energetische Verwertung empfohlen. Sofern nicht möglich ist nur die Sonderabfallverbrennung geeignet.

| Abfallschlüssel Nr. | Beschreibung |
|---------------------|---|
| 08 01 11 | Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten |

Ungereinigte/restentleerte Verpackungen

Empfehlung:

Restentleerte Gebinde sind der Schrotterwertung bzw. Rekonditionierung zuzuführen. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall (Abfallschlüssel-Nummer 150110).

Abschnitt 14. Angaben zum Transport

Der Transport hat in Übereinstimmung mit dem ADR für Straße, RID für Eisenbahn, IMDG für See und der ICAO/IATA für Luft zu erfolgen.

ADR/RID (Landtransport)

Eigenschaften des Ladeguts: FARBE

 UN-Nummer: 1263
 Gefahrenklasse: 3
 Untergeordnete Gefahrenklasse: entfällt
 Verpackungsgruppe: III
 Tunnelbeschränkungscode: D/E
 Sondervorschrift: 640E
 Kemler Kode: 30

IMDG (Seeschifftransport)

Eigenschaften des Ladeguts: FARBE

UN-Nummer: 1263
Gefahrenklasse: 3
Untergeordnete Gefahrenklasse: entfällt
Verpackungsgruppe: III
Meeresschadstoff: nein
EmS: F-E,S-E

ICAO/IATA (Lufttransport)
Eigenschaften des Ladeguts: FARBE

UN-Nummer: 1263
Gefahrenklasse: 3
Untergeordnete Gefahrenklasse: entfällt
Verpackungsgruppe: III

Abschnitt 15. Rechtsvorschriften

Keine Information verfügbar.

Abschnitt 16. Sonstige Angaben

R-Sätze mit jeweiliger/n Kennziffer/n aus Kapitel 3

| | |
|-----------|---|
| R10 | Entzündlich. |
| R20 | Gesundheitsschädlich beim Einatmen. |
| R20/21 | Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut. |
| R22 | Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. |
| R36/37/38 | Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut. |
| R36/38 | Reizt die Augen und die Haut. |
| R37 | Reizt die Atmungsorgane. |
| R37/38 | Reizt die Atmungsorgane und die Haut. |
| R38 | Reizt die Haut. |
| R41 | Gefahr ernster Augenschäden. |
| R51/53 | Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. |
| R52/53 | Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. |
| R65 | Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. |
| R66 | Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. |
| R67 | Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |

Full text of H phrases with no. appearing in section 3

| | |
|------|--|
| H226 | Flüssigkeit und Dampf entzündbar. |
| H302 | Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. |
| H304 | Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. |
| H312 | Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt. |
| H315 | Verursacht Hautreizungen. |
| H318 | Verursacht schwere Augenschäden. |
| H319 | Verursacht schwere Augenreizung. |
| H332 | Gesundheitsschädlich bei Einatmen. |
| H335 | Kann die Atemwege reizen. |
| H336 | Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |
| H411 | Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. |

Angaben stammen aus Nachschlagewerken und der Literatur.

Stoffnr.

CAS Nr: www.cas.org/EO/regsys.html
EC Nr: <http://ecb.jrc.it/esis/index.php?PGM=ein>

| | |
|--|--|
| Gesundheitsgefährdende oder umweltgefährliche Stoffe im Sinne der Richtlinie 67/548/EWG. | http://ecb.jrc.it/existing-chemicals/ http://ecb.jrc.it/classification-labelling/ http://toxnet.nlm.nih.gov/cgi-bin/sis/htmlgen?HSDB http://www.cdc.gov/niosh/ipcs/icstart.html |
| Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotverordnungen | Richtlinie 76/769/EG Richtlinie 98/24/EG Richtlinie 90/394/EG Richtlinie 793/93/EG Richtlinie 1999/45/EG Richtlinie 2006/8/EG EUR-LEX: http://europa.eu.int/eur-lex/lex |
| Grenzwert für den reinen Stoff | http://osha.europa.eu/OSHA |

Schulungshinweise

Richtlinie 76/769/EG
Richtlinie 98/24/EG

Weitere Information

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und genügen der nationalen sowie der EU-Gesetzgebung. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen als dem in Kapitel 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Das Produkt soll nur durch Personen über 18 Jahren gehandhabt werden, die ausreichend über die Arbeitsweise, die gefährlichen Eigenschaften sowie die nötigen Sicherheitsmaßnahmen informiert wurden. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produkts und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.

Berichtsversion

| Version | Veränderungen |
|---------|-----------------|
| 10.0 | 2, 3, 9, 15, 16 |

Überarbeitet am: 2011-01-08